

Wenn Musik die Sprache von Mitmenschlichkeit und Solidarität spricht

Volkstümliches Bläserorchester des MTV Bornhausen gestaltet grandioses Benefizkonzert für Ukraine-Nothilfe der Lions-Stiftung

VON KARSTEN KNOBLICH

SEESSEN. Es gibt die eine Art von kulturellen Veranstaltungen: Die Besucher gehen nach Hause in der Gewissheit, eine je nach Qualität mehr oder weniger vergnügliche, kurzweilige Zeitspanne verlobt zu haben. Und dann gibt es eine zweite Art: Für sie gilt das ebenfalls, aber sie hallen außerdem noch lange nach. Zur letzteren Sorte zählt ohne Zweifel das Benefizkonzert, das jetzt im Saal des Hotels „Wilhelmsbad“ über die Bühne ging.

Der Lions-Club Bad Gandersheim-Seesen und das Volkstümliche Bläserorchester des MTV Bornhausen hatten den Schulterschluss gesucht, des Krieges in der Ukraine ein Zeichen zu setzen und einen Beitrag zur Linderung der Not zu leisten. Seitens der Bevölkerung wurde dieses Ansinnen honoriert. Nicht nur die Seesener, auch viele Gäste aus der Region hatten sich diesen Abend freigegeben, um dabei zu sein. „Letztlich konnten wir vor mehr als 200 Zuhörern spielen, das war großartig“, bilanziert ein immer noch beeindruckter Orchester-Direktor Ulrich Finster.

Herzlich begrüßt wurden sie alle vom amtierenden Präsidenten des Lions-Clubs, Dr. Hans-Joachim Voß. Er hatte bei dieser Gelegenheit noch einmal eindringlich auf die Notwendigkeit der Hilfeleistung angesichts der zigtausendfachen Not in der ukrainischen Bevölkerung hingewiesen. Daneben bedankte er sich bei allen Sponsoren beziehungsweise Unterstützern, die das Konzert so kurzfristig möglich werden ließen.

Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf kommen zu 100 Prozent der „Nothilfe Ukraine“ der Lions-Stiftung zugute. Die Hilfsmaßnahmen richten sich vor allem auf die Aufnahme und Versorgung von geflüchteten Menschen in den Nachbarländern der Ukraine und in Deutschland. Sage und



Brillant: das Volkstümliche Bläserorchester des MTV Bornhausen unter musikalischer Regie von Ulrich Finster.

schreibe knapp 12.000 Euro konnten seit Kriegsbeginn durch die zahlreichen Aktivitäten des Lions-Clubs (der „Beobachter“ berichtete) und durch die Einnahmen des Benefizkonzertes gesammelt werden. Eine Summe, die in vollem Umfang den Hilfebedürftigen zur Verfügung steht. Was Dr. Hans-Joachim Voß und Ulrich Finster besonders beeindruckte: Gut ein Dutzend potenzieller Konzertbesucher hatte sogar Eintrittskarten in dem Wissen erworben, an diesem Abend gar nicht dabei sein zu können. Sie wollten das Projekt aber auf diese Weise unterstützen und ihre Wertschätzung für das Engagement

der Initiatoren zum Ausdruck bringen. „Eine tolle Geste“, wie Voß und Finster unterstrichen.

„Wir wollen an diesem Abend ausdrücklich nicht Trübsal blasen, sondern auf unsere ganz eigene Art und Weise mit stimmungsvoller Musik ein Zeichen der Hoffnung setzen“, hatte Ulrich Finster im Vorfeld der Veranstaltung angekündigt. Nun, er und „seine“ Orchestermitspieler/-innen hielten Wort. Sie sorgten dafür, dass der kriegerische Konflikt in Europa zumindest für kurze Zeit in den Hintergrund trat. Der Programmablauf war dem Anlass entsprechend fein abgestimmt

– und gemäß Handschrift des Volkstümlichen Bläserorchesters äußerst abwechslungsreich.

Nicht ohne Grund gab es zum Auftakt den „Marsch der Soldaten des Robert Bruce“. Denn so, wie aktuell die ukrainischen Soldaten um ihre Unabhängigkeit kämpfen, so hat es im 14. Jahrhundert erfolgreich auch Robert Bruce, König von Schottland, gegen Edward II. von England getan. Es folgten die Opern-Arie Nessun Dorma (zu Deutsch: „Keiner schlafe“) aus Puccinis „Turandot“, das flotte „Über den Wolken“, der wohl größte Erfolg von Liedermacher Reinhard Mey, und ein von Wehmut getragenes Freddy-Quinn-Medley unter dem Titel „Unter fremden Sternen“.

Musikalische Akzente der Hoffnung gesetzt wurden beispielsweise mit dem Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ sowie mit der weltbekannten Ballade „You Raise Me Up“, bei der besonders Flügelhorn-Solist Rainer Bobowski überzeugte.

Nun hätte das Volkstümliche Bläserorchester natürlich gänzlich seinen Namen verlieht, wenn nicht auch die Gute-Laune-Klassiker der Blasmusik serviert worden wären. Ob der Marsch „Musik im Blut“ von Hans Kolditz oder die beiden

Polkas „Böhmischer Traum“ und „Auf der Vogelwiese“ – die Fülle wippen stets kräftig mit. Komplettiert wurde die melodische Reise durch Peter Maffays „Nessaja“, das Potpourri „Verträumte Melodien“, das italienisch-temperamentvolle „Bella Ciao“, ein Les-Humphries-Medley und einen Querschnitt bekannter Volkslieder aus dem Land der Niedersachsen.

Mit Charme und Humor, in gewohnt unnahämlicher Art, führte Kultmoderator Otto Brodthage durch das Programm. Wie das Orchester, so hatte auch er seine Hausaufgaben im Vorfeld mit Bravour gemeistert. Seine Brötchen

FOTOS: privat



Gänsehaut-Moment im Saal des Hotels „Wilhelmsbad“, als die ukrainische Nationalhymne gespielt wird.



Otto Brodthage führte durch das Programm.



Begrüßung durch Dr. Hans-Joachim Voß.

verdient Brodthage als Polizeibeamter. Wie der Zufall es will, gehört auch eine aus der Ukraine stammende junge Kollegin zum Team der Polizei Goslar. Das machte er sich zunutze und nahm bei ihr ein wenig Unterricht in der ukrainischen Sprache. Mit Erfolg, denn es gab verständlicherweise große Augen, als er die im Saal anwesenden Gäste aus der Ukraine in deren Landessprache begrüßte.

Dass das Orchester nicht abreisen konnte, ohne gleich mehrere Zugaben zu geben und Standing Ovationen entgegenzunehmen, versteht sich wohl ganz von selbst. Zu behaupten, das Beste komme immer zum Schluss, würde dem grandiosen Konzertverlauf allerdings nicht gerecht. Denn: Es gab ein richtig schönes Sahnehäubchen. Ganz am Ende verabschiedete das Volkstümliche Bläserorchester das Publikum nämlich mit der Nationalhymne der Ukraine. Da sich die Noten nicht so einfach beschaffen ließen, liebten den Musikerinnen und Musikern letztlich nur zwei Wochen, um das ihnen bis dahin völlig unbekanntes Stück einzubüßen. Und sie trugen die Hymne quasi fehlerfrei vor. Ein Gänsehaut-Moment, wie man ihn selten erlebt, und ein Moment, der die eine oder andere Träne kullern ließ. So schließt sich der Kreis: Es war eben ein Konzert, das noch längere Zeit nachhallen wird...

Großes Benefizkonzert zugunsten der Ukraine-Nothilfe am 2. April

Lions-Club und Volkstümliches Bläserorchester des MTV Bornhausen ziehen an einem Strang



„Kultmoderator“ Otto Brodthage führt durchs Programm.



Das Volkstümliche Bläserorchester des MTV Bornhausen unter der Stabführung von Ulrich Finster – hier 2019 im Hotel „Wilhelmsbad“ – wird am 2. April mit Märschen, Polkas und Evergreens aufwarten.

VON KARSTEN KNOBLICH

SEESEN/BORNHAUSEN. Wer in den zurückliegenden Tagen und Wochen die Bilder von Zerstörung und Flucht in der Ukraine gesehen hat, der lehnt sich nicht mal eben wieder gemütlich in den Sessel zurück. Allerorten finden sich Menschen zusammen, um den Kriegssopfern in der Ukraine beziehungsweise den Flüchtenden zu helfen. Da wollen auch der Lions Club Bad Gandersheim-Seesen mit seinem

Präsidenten Dr. Hans-Joachim Voß und das Volkstümliche Bläserorchester des MTV Bornhausen nicht außen vor stehen. Zusammen lädt man am Sonnabend, 2. April, zu einem Benefizkonzert in das Hotel „Wilhelmsbad“ ein. Musik genießen und dabei das sichere Gefühl haben, etwas für die unter teils unbeschreiblichen Umständen leidende Bevölkerung getan zu haben – so könnte das Motto lauten. Beginn wird die Veranstaltung um 20 Uhr, Einlass ist ab 19

Uhr. „Wir wollen an diesem Abend aber ausdrücklich nicht Trübsal blasen, sondern auf unsere ganz eigene Art und Weise mit stimmungsvoller Musik ein Zeichen der Hoffnung setzen“, sagt Dirigent Ulrich Finster. Und so dürfen sich die hoffentlich zahlreichen Besucherinnen und Besucher auf ein zweistündiges Programm freuen, das den kriegerischen Konflikt in Europa vielleicht für kurze Zeit in den Hintergrund treten lässt. „Geboten

wird ein abwechslungsreiches, bunt gemischtes Programm mit Märschen, Polkas und Evergreens“, kündigt Ulrich Finster an. Als besonderes „Zugpferd“ mit im Boot haben der Lions-Club und die Orchestermitglieder keinen Geringeren als Otto Brodthage. Er wird durch den Abend führen. Mit seiner lockeren Art und seinen flotten markanten Sprüchen ist er fast schon so etwas wie ein „Kultmoderator“ geworden. Der Eintritt für das Konzert

kostet 15 Euro, wobei selbstredend die vollen 100 Prozent der Einnahmen der Ukraine-Nothilfe zugute kommen. Karten gibt es im Vorverkauf bei allen Orchestermitgliedern, in der Praxis Dr. Hans-Joachim Voß, in der Buchhandlung Isabella Beier sowie in der Bücherwelt Seesen. Wichtig, aber eigentlich eine Selbstverständlichkeit: Es gelten die zum Zeitpunkt des Konzerttermins geltenden Corona-Regeln, die entsprechend einzuhalten sind.

Wir backen Sie genießen!

**BÄCKEREI
BRIESKE**



gemeinsam Spenden

Amerikaner mal anders

Von jedem verkauften Amerikaner spenden wir 0,50 € für die Ukraine-Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe e.V. Der Spendenbeitrag wird durch den Lions-Club Bad Gandersheim-Seesen um 0,50 € aufgestockt. Damit können wir mit Ihrer Hilfe insgesamt 1,-€ pro Amerikaner an die UNO-Flüchtlingshilfe spenden.



TÜRME.
Brotkultur & Kaffeekunst

Zeitgeist
Brotbackerei

BACKstein

Telefon **05381 8361**

Fahrradsammelaktion für Ukraine-Flüchtlinge war großer Erfolg

Insgesamt 45 Stahlrösser nahm der Lions-Club Bad Gandersheim-Seesen entgegen / Erster Teil des Bestandes wurde jetzt übergeben

VON KARSTEN KNOBLICH

SEESEN. Keine vier Wochen sind seit dem Aufruf im „Beobachter“ vergangen, da konnte am Mittwoch schon „Vollzug“ gemeldet werden. Die Rede ist von einer Sammelaktion, die der Lions-Club Bad Gandersheim-Seesen Mitte Mai initiiert hatte. Gebrauchte Fahrräder für Familien und Einzel-

personen, die vor allem aus der Ukraine geflohen sind und jetzt im Seesener Stadtgebiet leben, hatte man gesucht. Rund 150 Neubürger sind es aktuell an der Zahl. „Diesen Menschen wollen wir die Möglichkeit geben, innerhalb des Stadtgebiets flexibel mobil zu sein“, formulierte Lions-Präsident Dr. Hans-Joachim Voß seinerzeit das Ziel. Wer

beispielsweise Besorgungen in der Kernstadt erledigen müsse und in einem Ortsteil wohne, der habe aufgrund der spärlichen Busverbindungen oft das Nachsehen. Hier könne die Bereitstellung von Fahrrädern eine wertvolle Hilfe sein, so die Idee.

Nun, die Seesener nahmen die Idee gerne auf und sind auf ihrer Suche in Keller und

Schuppen durchaus fündig geworden. Insgesamt 45 Fahrräder – der weitaus größte Teil in wirklich gutem Zustand – wurden abgegeben. Was die Weitervermittlung an die möglichen Empfängerinnen und Empfänger angeht, so pflegte der Lions-Club engen Kontakt mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Seesen, Ludmila Heilmann. So konnten auch

entsprechende Empfänger schnell ausfindig gemacht werden.

Am Mittwoch nun wurden die ersten 20 fahrbereiten und verkehrssicheren Fahrräder offiziell an ihre strahlenden neuen Besitzer übergeben. Ludmila Heilmann fungierte dabei als Dolmetscherin. Zur Übergabe traf man sich auf dem Areal des ehemaligen Merce-

des-Autohauses Eckstein an der Küstriner Straße. Nicht ohne Grund, denn bei der Suche nach einem geeigneten „Sammeldepot“ für die Stahlrösser stieß der Lions-Club bei der Familie Eckstein auf ein offenes Ohr. Dr. Voß bedankte sich dafür ganz herzlich. „Wir hoffen, dass Sie sich trotz der kritischen Lage in der Ukraine hier bei uns wohlfühlen“, so der Lions-Präsident an die Adresse der Fahrradempfänger gerichtet. Die zeigten sich hochfreut über ihre neuen fahrbaren Untersätze und drehten auch gleich einmal eine Proberrunde.

Ob Alkohol, Handy, Helm, Gehwegnutzung – Polizeihauptkommissar Frank Decker vom PK Seesen erinnerte abschließend noch einmal an die wichtigsten Regeln für Radfahrer auf Deutschlands Straßen. „Die andere Hälfte des Fahrradbestandes muss nun noch einmal durchgesehen werden und wird dann ebenfalls überreicht“, kündigte Dr. Voß an. Sogar ein E-Bike wurde bei der Sammelaktion abgegeben. Dies soll nach den Worten des Lions-Präsidenten meistbietend versteigert und von dem Erlös entsprechende Fahrrad-ausrüstung wie Helme angeschafft werden.



Freude auf allen Seiten: die Repräsentanten des Lions-Clubs Bad Gandersheim-Seesen, Polizeihauptkommissar Frank Decker und Integrationsbeauftragte Ludmila Heilmann mit den strahlenden Fahrrad-Empfängern. FOTO: Karsten Knoblich

Erfolgreiche Spendensammlung des Lions-Clubs Bad Gandersheim-Seesen

Zahlreiche selbst angefertigte Schleifen und Armbänder wechselten den Besitzer / Tolles Ergebnis erzielt

SEESEN. Der Lions-Club Bad Gandersheim-Seesen führte vor dem E-center Koch am Wilhelmsbad eine Spendenaktion zugunsten der Ukraine-Hilfe durch. Hier wurden von den Lions-Freunden selbst angefertigte Schleifen und Armbänder in Ukraine-Farben verkauft. Die Aktion kam richtig gut an, das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Am Ende des Tages waren es 670

Euro. Der Betrag wurde von den Lions auf 1.000 Euro aufgerundet. „Die Lions-Freunde bedanken sich sehr herzlich für die Spendenbereitschaft. Ein besonderer Dank geht an das Team vom E-center Koch für die großartige Unterstützung“, heißt dazu in der Mitteilung. Eines ist klar, es ist nicht die einzige Aktion.

Sehr erfolgreich läuft auch die Gemeinschaftsaktion der

Bäckerei Brieske mit dem Lions-Club. Hier wurden bereits 500 „Amerikaner“ in Ukraine-Farben verkauft (mehr dazu siehe oberen Bericht). Gespendet wird an die Ukraine Nothilfe der UNO-Flüchtlingshilfe.

Der Lions-Club Bad Gandersheim-Seesen möchte in diesem Zusammenhang bereits auf sein bevorstehendes Benefizkonzert hinweisen. Am

Sonnabend, 2. April, spielt das Volkstümliche Blasorchester des MTV Bornhausen zugunsten der Ukraine-Hilfe im „Hotel Wilhelmsbad“. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Karten für die Benefizveranstaltung können ab sofort in der Praxis Dr. Hans-Joachim Voß, in der Bücherwelt Seesen sowie in der Buchhandlung Isabella Beier zum Preis von 15 Euro erworben werden.

Darüber hinaus kann jeder mit einer Geldspende helfen. Möglich ist diese auf folgendes Konto: Stiftung Lions-Club Bad Gandersheim-Seesen helfen, IBAN: DE33 2789 3760 1006 0138 00 – Verwendungszweck: Hilfe für die Ukraine. So kann jeder einen kleinen Betrag leisten. Der Lions-Club Bad Gandersheim Seesen bedankt sich im Voraus für die Unterstützung. bo/syg



Der Lions-Club Bad Gandersheim-Seesen führte vor dem E-center Koch am Wilhelmsbad eine Spendenaktion zugunsten der Ukraine-Hilfe durch. Die kam richtig gut an.



Johann Gerles (rechts) unterstützte gerne die Aktion. Er kaufte eine Schleife. Darüber freute sich Lions-Präsident Dr.-Hans-Joachim Voß.